

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtes Organ des Kreises Altens und der Ämter Halver und Kierspe

Nr. 69

Halver, Montag, 23. März 1953

1953

Neue Machtverteilung in Prag

Zapotocky tschechischer Staatspräsident

Ein Amt mit schwindendem Einfluß? - Siroky wurde Kabinettschef - Wahl mit Salutschüssen und Fanfaren

dmt. Prag, 22. März

Die tschechoslowakische Nationalversammlung wählte am Sonnabend einstimmig den bisherigen Ministerpräsidenten Zapotocky zum neuen Staatspräsidenten. Zum neuen Ministerpräsidenten der Tschechoslowakei wurde Siroky ernannt.

Die Wahl Zapotockys, den der Parlamentsprecher als einzigen Kandidaten und „würdigen Nachfolger Gottwalds“ vorgeschlagen hatte, wurde der Prager Bevölkerung durch Salutschüsse und mit Fanfarenstößen verkündet. Zapotocky dankte von einem Balkon des Hradschin der Bevölkerung Prags für die stürmischen Ovationen und versprach, das Ziel seines Vorgängers Gottwald, aus der Republik ein Paradies zu machen, niemals aus den Augen zu verlieren. Noch am Sonnabend legte Zapotocky den

Amtseid ab. In den Nachmittagsstunden nahm er die Glückwünsche des Diplomatischen Korps entgegen. Als erste Amtshandlung ernannte Zapotocky den bisherigen stellvertretenden Ministerpräsidenten zum neuen Kabinettschef.

In tschechischen Emigrantenkreisen Wiens vertritt man die Meinung, daß die Wahl Zapotockys zum Staatspräsidenten keineswegs steigenden Einfluß oder zunehmende Macht des ehemaligen Steinmetzlehrlings aus Kladno bedeute.

Mit dem Tode Gottwalds dürfte der Einfluß des offiziellen Staatsoberhauptes auf die Regierungsgeschäfte rasch dahinschwinden. Als Staatspräsident sei Zapotocky nun kaltgestellt.

Die Ernennung Sirokys zum Ministerpräsidenten hat in Wien überrascht. Unter den zehn stellvertretenden Ministerpräsidenten, die es in der Tschechoslowakei nach der jüngsten Regierungs-umbildung gab, galt Siroky als der Vertreter des slowakischen Elementes und war dem Kriegsminister Cepicka und anderen Kabinettsmitgliedern an Macht unterlegen. Die Ernennung Sirokys wird der Propaganda Möglichkeit geben, die endgültige Aussöhnung zwischen Tschechen und Slowaken innerhalb des Staates zu unterstreichen.

Adenauer auf dem Parteitag der Exil-CDU

„Niemals Gewalt anwenden“ — Kaiser an die Ostzone: Ausharren!

br. Bonn, 22. März

Auf dem 3. Parteitag der Exil-CDU erklärte Bundeskanzler Dr. Adenauer am Sonntag in Königswinter, durch die Annahme der deutsch-alliierten Verträge werde das deutsche Volk weitere Freunde in der freien Welt finden. „Wir sind auf dem richtigen Wege, um wieder das Vertrauen der Welt zu erlangen. Wir werden niemals Gewalt anwenden, um ein außenpolitisches Ziel zu erreichen“, versicherte der Kanzler. Nur mit Geduld und Hoffnung lasse sich die außenpolitische Lage meistern.

Von dem Artikel des ehemaligen Bundespressescheffs Bourdin in der „Zeit“ meinte Dr. Adenauer, dieser Artikel hätte sehr wohl wie eine „vernichtende Bombe“ für die Verabschiedung der Verträge wirken können, wenn es ihm nicht

gelingen wäre, die Verwirrung noch in letzter Minute wieder zu beseitigen. Nach seiner Rede wurde dem Kanzler die Ehrenmitgliedschaft der Exil-CDU verliehen.

Auch Bundesminister Jakob Kaiser betonte in seiner Rede die Notwendigkeit der Wiedervereinigung Deutschlands. Sie könne jedoch niemals gewaltsam angestrebt werden. Die Schwächung Mitteleuropas durch die Massenabwanderung arbeitsfähiger Menschen müsse mit großer Sorge verfolgt werden. Der Bevölkerung der Sowjetzone rief er zu, um der Zukunft Deutschlands willen auszuharren. Die deutsche Wiedervereinigung werde eines Tages kommen. Durch die deutsch-alliierten Verträge werde unter die Spaltung Deutschlands nicht etwa ein Schlußstrich gezogen, sondern im Gegenteil die deutsche Wiedervereinigung vorbereitet.

Israel ratifizierte Wiedergutmachungsgesetz

Deutsche Schiffe vom Transport nicht ausgeschlossen

dmt. Jerusalem, 22. März

Das israelische Kabinett verabschiedete am Sonntag das deutsch-israelische Wiedergutmachungsabkommen. Der Außenpolitische Ausschuß des Parlaments hatte den Vertrag bereits am Sonnabend gebilligt. Die sogenannte „Flag-

genklausel“, nach der deutsche Schiffe vom Transport der Waffenlieferungen nach Israel ausgeschlossen werden sollten, ist fallengelassen worden.

Das israelische Außenministerium brachte bei dieser Gelegenheit erneut seine Befriedigung über die Verabschiedung des Gesetzes durch den Bundestag zum Ausdruck. Ein Sprecher betonte, daß den Boykottandrohungen der arabischen Länder keine Bedeutung beizumessen sei. Dies würde sich bereits am 28. März auf der nächsten Sitzung der Arabischen Liga, die sich in erster Linie mit dem deutsch-israelischen Abkommen beschäftigen soll, bestätigen.

Im Saarbergbau wird vom 1. April an für die untertage arbeitenden Bergleute die Siebendreiviertel-Stunden-Schicht eingeführt.

Neuer Vorstoß für die Kriegsverurteilten

Verbandstag des VDS in Bonn — Admiral Hansen: Spandauer nicht vergessen

br. Bonn, 22. März

Auf einer Vertreter-Versammlung des Verbandes Deutscher Soldaten, die am Wochenende in Bonn stattfand, kündigte Vizekanzler Blücher Schritte der Bundesregierung zur Freilassung der noch inhaftierten Kriegsverurteilten an, soweit sie nicht wegen krimineller Vergehen oder Verbrechen gegen die Menschlichkeit verurteilt seien. Diese Schritte würden unabhängig von den Untersuchungen der im Deutschlandvertrag vorgesehenen deutsch-alliierten Kommission unternommen werden.

Die neuen deutschen Verteidigungstreitkräfte im Rahmen der Europäischen Armee müßten im besten Sinne des Wortes eine „Volksarmee“ sein, dabei könne auf die Mitwirkung der ehemaligen Frontsoldaten nicht verzichtet werden. Für die berechtigten Interessen der ehemaligen Soldaten werde sich die Bundesregierung jederzeit einsetzen.

Bundesinnenminister Dr. Lehr rief alle ehemaligen Soldaten zur Sammlung auf. Die ehemaligen Soldaten — so sagte er — könnten ihre Versorgungsansprüche bei der Beratung der Novelle zum 131er-Gesetz vorbringen. Der SPD-Bundestagsabgeordnete Mellies betonte, daß gerade der demokratische Staat auf die hohen Werte echten Soldatentums nicht verzichten könne. Auch die SPD werde sich für die berechtigten Interessen der Soldaten, Kriegssopfer, Heimkehrer und Kriegsverurteilten einsetzen. Bundestagsabgeordnete Dr. Mende (FDP) warnte davor, die Berufssoldaten nach einigen wenigen Außen-seitern zu beurteilen.

Der zum Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Soldaten wiedergewählte Admiral a. D. Hansen meinte, das Problem der Kriegsverurteilten müsse gelöst werden, bevor ein deutscher Soldat wieder die Uniform anziehe. Er erhoffe sich in dieser Hinsicht vieles von dem bevorstehenden Besuch des Bundeskanzlers in Washington. Auch die Spandauer Kriegsverurteilten dürften dabei nicht vergessen werden. Hansen versicherte, daß sich die ehemaligen Soldaten

vorbehaltlos zur Bundesrepublik und zu einem vereinigten Europa bekennen. Jede Diffamierung des Soldatenstandes werde auf das schärfste zurückgewiesen. Die Versuche der sowjetzonalen Machthaber, Vertrauensleute in die Soldatenverbände einzuschmuggeln, seien verhindert worden.

Moskauer Tadel für Picasso



wieder einmal Picasso ähnlich, kein Wunder also, daß die Ähnlichkeit mit Stalin darunter gelitten hat.

Das aber ist nun etwas, worin die Sowjets sehr empfindlich sind und keinen Spaß verstehen. Schließlich hatte Stalin keinen Eierkopf, so stellt man indigniert in Moskau fest, und sein Schnurrbart, ohne den die Karikaturisten der westlichen Welt vermutlich sehr unglücklich wären, sei von Picasso nicht realistisch gesehen, sondern zu flach dargestellt worden.

Ausgerechnet Picasso muß sich also Verflachung vorwerfen lassen, und wenn er jetzt in sich geht, und die ihm vom Pariser sowjetischen Botschafter erteilte Rüge überdenkt, wird er sich vielleicht

Nun hat es also auch Monsieur Picasso erwisch, der Tod Stalins, des großen Friedensfürsten, hat ihm solchen Schmerz bereitet, daß er glaubte, auch sein malerisches Beileid beisteuern zu müssen. Das Stalin-Porträt, das er der französischen kommunistischen Zeitschrift „Lettres Francaises“ zur Verfügung stellte, sah nun aber ganz so aus, wie Bilder von Picasso auszusehen pflegen. Es sah, wie man so sagt, wieder einmal Picasso ähnlich, kein Wunder also, daß die Ähnlichkeit mit Stalin darunter gelitten hat.

darüber klar werden, daß bildende Künstler nach den Spielregeln des Stalinismus noch längst nicht das Recht auf freischöpferische Tätigkeit haben, auch wenn sie unter dem Schutz kapitalistischer Staaten ihr malerisches Dasein fristen.

Mit Friedenstauben verhält es sich etwas anders, weil hier der Phantasie ein freier Spielraum gelassen ist, aber Stalin war ja nun wirklich keine Friedenstaube. Der Mensch versuche also die sowjetischen Götter nicht und er versuche schon gar nicht, sie auf die Leinwand zu bannen, es sei denn man hole sich zuvor von der Moskauer Zensur Genehmigung ein.

Die Ueberraschung, die der französische Maler angesichts des unerwarteten Tadels empfand, wird durchaus echt gewesen sein. Gewöhnlich schreie man keine Leute an, so stellte er seinerseits indigniert fest, die Kränze schicken, selbst wenn diese nicht schön und die Blumen schon verblüht seien. Hier aber irrt Picasso. In Moskau schreit man Leute an, die noch viel Harmloseres begangen haben als Kränze mit verwelkten Blumen zu schicken.

Um das ganz zu begreifen, würde es sich vielleicht empfehlen, der Meister vertausche eine Zeit lang seine südfranzösische Idylle mit einem jener „Lager“, die in der Sowjetunion nicht gerade zur Mangelware gehören. Vielleicht würde ihm dann der Unterschied zwischen westlichem Salon-Bolschewismus und sibirischer Praxis etwas klarer werden und er würde dem Schöpfer dieser Praxis nicht einmal mehr Kränze mit verdorrten Blumen schicken, geschweige denn ihm ein posthumes Porträt widmen.

T. G.

In letzter Minute

Nach den verschiedenen Friedensbeteuerungen Moskaus setzt sich der linke Flügel der Labourpartei verstärkt für ein Dreiertreffen Churchill-Eisenhower-Malenkow ein. In einer Unterhausanfrage wollen Abgeordnete dieser Gruppe Auskunft von Churchill darüber verlangen, ob die letzten verständlichen Erklärungen des Kreml bereits Maßnahmen für eine solche Zusammenkunft ausgelöst haben.

General von Fleet, der ehemalige Kommandeur der 8. USA-Armee in Korea, erklärte vor dem Militärausschuß des Senats, die amerikanischen Truppen in Korea verfügten nicht über ausreichende Munition, um eine kommunistische Offensive zurückzuschlagen zu können.

40 Schiffe der englischen Home Fleet haben zusammen mit dem englischen Geschwader der Mittelmeerflotte in spanischen Gewässern Manöver abgehalten. Nach deren Beendigung ist am Wochenende ein englisches Geschwader, bestehend aus den Flugzeugträgern „Eagle“ und „Indomitable“ und dem Schlachtschiff „Vanguard“ sowie mehreren kleineren Einheiten in Richtung Vigo und Santander ausgelaufen, um den beiden spanischen Häfen Besuche abzustatten.

In Hannover wurde am Sonntag ein Landesverband der von dem ehemaligen Bundesinnenminister Heinemann ins Leben gerufenen „Gesamtdutschen Volkspartei“ für Niedersachsen gegründet.

Einen Rekord verzeichnete die Autobahn Mannheim-Darmstadt am Sonntag mit weit über 30 000 Personenwagen, Autobussen und „Pulks“ von Motorrädern. Sie hatte damit den stärksten Fahrzeugverkehr seit Kriegsende.

Malenkov fühlt sich stark

kl. Der Verzicht Malenkows auf Sitz und Stimme im Parteisekretariat hat in der westlichen Welt zu zahlreichen Kombinationen Anlaß gegeben. Besonders in der französischen Presse war die Vermutung geäußert worden, daß der Verzicht Malenkows seine Stellung stark geschwächt habe und das erste Anzeichen eines Machtkampfes sei. Gute Kenner der Moskauer Verhältnisse verneinen jedoch entschieden, daß mit der Ablösung Malenkows durch Chruschtschew als Sekretär des Zentralkomitees der KPdSU eine Schwächung der Position Malenkows verbunden sei. Chruschtschew gilt schon seit Jahren als treuer Gefolgsmann Malenkows, so daß er auch als Generalsekretär wahrscheinlich nur die Befehle seines Herrn ausführen wird. Offensichtlich will sich Malenkov mit dieser Maßnahme von den Routine-Arbeiten entlasten, um seine Hände frei zu haben für die große Politik.

Ein Zeichen dafür, wie stark sich Malenkov fühlt, ist es, daß er seinem Gefolgsmann Chruschtschew den fünften Platz nach Woroschilow und vor Bulganin in der Kreml-Hierarchie verschaffte. Auch die rigorose Zusammenlegung der stark zersplitterten Ministerien zu Großministerien geht auf Malenkov zurück, denn schon seit Jahren lief er gegen den Bürokratismus Sturm. Die Erklärung, die er vor dem Obersten Sowjet gab, daß diese Maßnahme bereits mit Stalin besprochen worden sei, klingt unglaubwürdig, wenn man berücksichtigt, daß Stalin noch im Oktober 1952 auf dem 19. Parteitag der KPdSU eine weitere Aufspaltung der Ministerien vornahm, und daß dieses Beispiel von den Volksdemokratien später nachgeahmt wurde.

Daß sich Malenkov seiner starken Stellung bewußt ist, geht auch daraus hervor, daß er die Kritik an seinen neuen administrativen Maßnahmen abgedrosselt hat. Unmittelbar vor Stalins Tod hatte die Kritik an einzelnen Ministerien zeitweilig einen Grad von ätzender Schärfe erreicht. Malenkov will sein neues Wirtschafts-experiment frei von jeder Kritik ablaufen lassen. Die Leiter der neuen Großministerien haben eine Schonfrist zugebilligt erhalten, in der sie beweisen sollen, ob sie der erhöhten Verantwortung, die ihnen übertragen wurde, gerecht werden können.

Narriman in Kairo

dmt. Kairo, 23. März

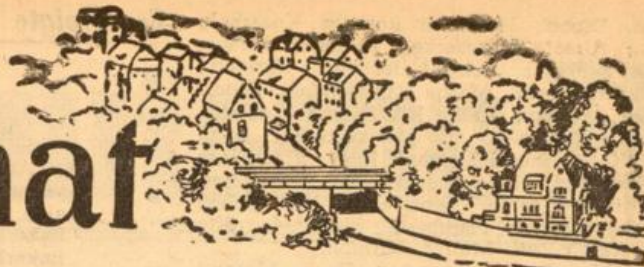
Exkönigin Narriman, die vor etwa zwei Wochen ihren Gatten, den Exkönig Faruk, verlassen hatte, ist in den frühen Morgenstunden des Montags in Kairo eingetroffen.

Die Exkönigin, die in Begleitung ihrer Mutter am Sonntagabend von Genf abgeflogen war, will sofort ihre Scheidung gegen Faruk einreichen. Mit Hilfe der ägyptischen Regierung will sie versuchen, ihren einjährigen Sohn, König Fuad II., von Faruk zurückzugewinnen.

Die Rückreise Narrimans nach Kairo hatte sich dadurch verspätet, daß eine republikanische Gruppe aus General Nagibs Umgebung sich zunächst der Rückkehr der Königin nach Ägypten widersetzt hatte.



Seite der Heimat



Halver, den 23. März 1953

An eine Frühlingsknotenblume



Leucolum vernum
nennen dich unsere klugen Gelehrten.
Ach, du nickst nur ein wenig
mit deinem getüpfelten Glöckchen
und lächelst.

Sommertürchen — rufen die Kinder
dir zu,
wenn aus dem tauenden Schnee
grad wie ein lustiger Finger
dein Blütenschaft aufbricht.

Wenige Tage nur
währet dein Blühen im Lenz.
Doch da du
Türe zum Sommer uns bist,
ist auch dein rasches Welken
erträglich.

Richard Althaus

Halver

Neues vom Volksbühnenverein

Mit Eifer hat sich der Halversche Volksbühnenverein, über dessen Teilnahme an der Bezirks-tagung in Hagen wir kürzlich berichteten, an die Vorbereitungen für die nächste Aufführung begeben. Diesmal ist wieder ein Schauspiel geplant und zwar John Knittels „Via Mala“, ein Werk, das als Buch und Film weithin bekannt geworden ist. Es ist ein volkstümliches Drama aus dem Bündenland in vier Akten. Die Auf-führung soll am 18. April erfolgen. Von Interesse ist auch, daß die nächste Bezirksstagung der Laienspieler am Himmelfahrtstage in Hal-ver stattfinden wird. Sie wird im Hotel zur Post abgehalten und dient der weiteren Vor-bereitung des Verbandesfestes, das voraussichtlich am 13. und 14. September in Hagen abgehalten wird.

Konfirmation im Westbezirk

Ueber der Konfirmation der Kinder aus dem Westbezirk am gestrigen Sonntag standen die drei Worte „Gott ist treu“ als Leitgedanke der von Pastor Stommel gehaltenen Predigt. Ein Blick in Gottes Schöpfung, Natur oder Mensch, zeige, daß er da ist. So habe er auch diese Kinder unter der Obhut der Eltern getreulich geleitet, bis an diesen Tag. Zum Eintritt ins schaf-fende Leben sei Gottes Stärke nötig, damit ein jeder vor dem Azgen bewahrt bleibe. Darum: „So geht es mit Gott!“ So klang es für jung und alt gleich eindrucksvolle Predigt aus. — Im An-schluß daran fand dann die Einsegnung der Kon-firmanden statt. Kirchlicher Posaunenchor und Kirchenchor vertieften durch ihre Vorträge noch das gesprochene Wort. — Gemeinsames hl. Abend-mahl beschloß die kirchliche Feier.

Ein schwerer Unfall

Am Samstagnachmittag ereignete sich auf der Karlshöhe ein schwerer Unfall. Ein Junge ver-suchte hier, einen Telegraphenmast zu erklettern und rutschte dabei ab. Im Fallen drang ihm ein Draht in den Unterleib. Der Verunglückte wurde sofort dem Lüdenscheider Krankenhaus zugeführt. — Ein weiterer Unfall ereignete sich am Sonntag auf dem Sportplatz. Hier kugelte sich ein Spie-ler einen Arm aus.

Bestandene Prüfung

Beim Postamt Halver hat der Postjungbote Albert Hegers seine Prüfung als Beamter in Bilstein mit „Gut“ bestanden. Wir gratulieren!

Oberbrügge/Ehringhausen

Bei den Gartenfreunden

Der Obst- und Gartenbauverein für Ehring-hausen und Umgegend hielt im Vereinsheim Hüttebräuer eine gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Sie wurde von Schriftführer Adolf Hamel geleitet. Dieser gab zunächst einen ein-gehenden Bericht über die Lüdenscheider Arbeits-besprechung und Schulung der Vertrauensleute des Pflanzenschutzamtes. Die Schädlings- und Un-gezieferbekämpfung fand gerade jetzt zum baldi-gen Beginn der Gartenarbeit das besondere In-teresse der Versammlungsteilnehmer. Die Auf-hängung von Meisenkästen wurde dringend emp-fohlen. Gartenfreund Willi Six berichtete ein-gehend über den Schnitt und die Düngung der

Bundesjugendspiele in Halver

Jungen und Mädels wetteiferten auf der Karlshöhe

Erstmalig in Halver - Ueber 300 Jugendliche - Mit Schwung und Begeisterung waren sie dabei

Das war ein frisch-fröhliches, von jugendlichem Schwung und Begeisterung getragenes Leben in der Turnhalle in Halver, als am Sonnabendnachmittag die Bundesjugendspiele (Geräteübungen) durchgeführt wurden.

In 4 Durchgängen traten über 300 Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren zu diesem erstmalig in Halver durchgeführten Kampf an, der als ereifliches Zeichen die Feststellung hinterließ, daß viele schöne Leistungen gezeigt wurden und mit einigen Ausnahmen alle Jungen und Mädels die an sie gestellten Anforderungen erfüllten und als Auszeichnung ein Sträußchen in Empfang nehmen konnten.

Vorbereitung und Durchführung lag in den Händen von Realschullehrer Swinkowiak, dem sich aus den Schulen und Vereinen, die Kampfrichter und Riegenführer zur Verfügung gestellt hatten. Es hatten sich auch einige Eltern als Zuschauer eingefunden, die hier einen unver-wischbaren Eindruck bekamen von der erfolg-reichen Arbeit der Erzieher und Leiter um die körperliche Ertüchtigung der Jugend. Sie konn-ten aber auch mit Genugtuung und Freude fest-stellen, wie die Jungen und Mädels miteinander wetteiferten bei der Durchführung der Geräte- und Bodenübungen, die schon große Anforderun-gen an das Können der einzelnen stellten. Be-zeichnend aber auch für die innere Bereitschaft wie auch für den jugendlichen Ehrgeiz waren die blitzenden Augen der Kinder, mit denen sie die

Uebungen ihrer Kameraden verfolgten und ver-glichen.

Nach einem schnellen und reibungslosen Ab-lauf nahm der Kreisobmann für Schulsport, Rek-tor Hermann Dunkel, Schalksmühle, nach einer Ansprache für alle angetretenen Teilnehmer, in der er seiner Freude und Anerkennung für die gezeigten Leistungen Ausdruck gab, die Bekannt-gabe der Sieger vor.

Die Sieger bei den Mädchen

Jahrgang 1943: Ursula Helbert, Gloerfeld.
1942: Marlies Zember, Gloerfeld; Ilse Schmidt, Gloerfeld; Anneliese Bauer, Heesfeld.
1941: Ursula Sieberg, Kath. Halver; Helga Hartig, Kath. Halver; Karin Gorka, Heesfeld; Ingrid Blanker, Gloerfeld; Silvane Dalpiva, Hees-

Am Samstag war Jahreshauptversammlung

Heimkehrerverband Halver hat 85 Mitglieder

Siedlungsbau hat begonnen — Zusammensetzung des Vorstandes

Für vergangenen Samstagabend hatte der Ortsverband Halver der Heimkehrer und Ver-mißten-Angehörigen seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in das Hotel „Zur Post“ eingeladen. Vorsitzender Carl Mesenhöller sprach das Grußwort. Der vom Ver-sammlungsleiter gegebene Jahresbericht umfaßt die Zeit vom Tage der Gründung des Orts-verbandes, 9. August 1952 bis zum 31. Dezember genannten Jahres. In Zukunft soll das Ge-schäftsjahr den Zeitraum eines Kalenderjahres umfassen.

Die Mitgliederzahl stieg von 31 auf 75. Sie hat inzwischen bereits eine Höhe von 85 Mitglie-dern erreicht. In zwei Vorstandssitzungen und vier Mitgliederversammlungen wurden die An-gelegenheiten des Ortsverbandes beraten. Am 25. Oktober v. J. fand eine Treue- und Gedenk-feier statt.

Zum organisatorischen Aufbau des Orts-verbandes wurden eingehende Erläuterungen ge-geben. Sprechstunden sind eingerichtet, in denen jedem Interessenten Auskunft erteilt wird.

Zu Wohnungsangelegenheiten berichtete der zweite Vorsitzende Herbert Kalt, daß für zwei Heimkehrer bereits hätte Wohnraum beschafft werden können. Drei Anträge lägen noch vor. Weitere Anträge möge man bei ihm und am Woh-nungsamt schriftlich einreichen. Ueber das Sie-dlungsproblem machte der 1. Schriftführer Helmut Eckhardt längere Ausführungen. Mit-kamerad-schaftlicher Hilfe falle es nicht schwer, das Er-forderliche zu schaffen: Ueber die Finanzierung: Landesdarlehen, Inanspruchnahme des Lasten-ausgleichs und eigene Leistungen wurde ge-sprochen.

Der erste Arbeitstag für die Schaffung der Siedlungsbauten am Kirchhöher Weg war der ver-gangene Samstag. Man hofft in sechs bis acht Wochen soweit die Vorarbeiten geschafft zu haben, daß man ans Werk des Aufbaus gehen kann. Besprechungen mit der zweiten Gruppe von Baulustigen sind bereits erfolgt.

Eine rege Ansprache schloß sich an, während des eine Zeichnung des ersten Bauvorhabens zur Ansicht von Hand zu Hand ging. Dann wurde ein Bericht vom Kreis-Delegiertentag, der in Lüdenscheid gehalten, gegeben.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Carl Mesenhöller, 1. Vorsitzender, Herbert Kalt, 2. Vorsitzender, Fritz Hoppe, Schriftführer, Helmut Eckhardt, Geschäftsführer und Kas-sierer,

Zudem wurden noch als Beisitzer gewählt: W. v. Chanowsky und Frau H. Schmidt.

Als Referent für Wohnraumbeschaffung gilt Herbert Kalt, für Siedlungswesen Helmut Eckhardt, für Soziales Hans Bruno John und Frau Helga Haferkorn, für den Such-dienst H. W. Schulte. Um dem Kassierer die

Obstbäume und Beerensträucher. Der vorgesehen gewesene Vortrag über die Aussaat und Behan-dlung der Möhren und Zwiebeln mußte leider aus-fallen.

Rönsahl

Jahreshauptversammlung des SGV

Am morgigen Dienstagabend findet die Jahres-hauptversammlung des SGV im Lokal Vormann statt. Die Tagesordnung sieht außer der Vorlage des Kassenberichtes und der Neuwahl des Vor-standes auch die Aufstellung eines neuen Ar-beitsplanes vor. Alle Mitglieder und Interessen-ten sind herzlich eingeladen.

Ehre dem Alter

Gestern konnte Frä. Anna Müller, Rönsahl, ihren 78. Geburtstag feiern; wir gratulieren!

Aus Rönsahls Dorfgeschichte

Die Volkshochschule Rönsahl lädt zu ihrem letzten Vortrag in diesem Winterhalbjahr ein. Dieser findet am Donnerstagabend im Saale Sure statt. Fritz Gogarten, Kierspe, wird aus Rönsahls Dorfgeschichte erzählen und hierzu Lichtbilder zeigen.

Arbeit zu erleichtern wurden noch Unterkassier-er bestimmt und zwar für den Ortsbezirk: Heinr. Schmidt; Carthausen-Oeckinghausen: Bruno Frömmert, Heesfeld; für die Mühlenstraße bis Anschlag: W. Weinem, Hulvershorn; für Südstraße, Carlshöhe-Winkhof steht die Benen-nung des Unterkassierers noch aus.

In seinem Schlußwort bat der Versammlungs-leiter, stets treu zur Sache zu stehen und nicht müde zu werden in dem Aufbau des Ortsverban-des Halver.

Aus der Arbeit der Gemeindevertretung

Rönsahls Schulneubau im Vordergrund

Haushaltsplan ausgeglichen — Straßenbau muß zurücktreten — Keine Getränkesteuer

Der ordentliche Haushaltsplan der Gemeinde Rönsahl für 1953 konnte in Einnahme und Ausgabe mit 185 424 DM ausgeglichen werden. Dieser Ausgleich wurde nur mit großen Schwierigkeiten erzielt, weil z. Z. keine Möglichkeit besteht, zusätzliche Mittel aus dem Ge-meindewald herauszuwirtschaften, da schlagreife Bestände nicht vorhanden sind. Jedoch wird es auch in diesem Jahre möglich sein, durch Beseitigung der in diesem Winter ent-standenen Schneebruchschäden einen größeren Betrag zusätzlich hereinzubekommen.

Dem außerordentlichen Haushaltsplan konn-ten 18 500 DM für den Schulneubau und weitere 19 000 DM aus dem Erlös des Hauses Körby zu-geführt werden.

Für den nächsten Bauabschnitt der neuen Schule wurde ein Betrag von 10 000 DM als Rücklage für 1954 und ein kleinerer Betrag von 5700 DM aus dem Haushaltsplan von 1951, der in diesem Jahre abgewickelt und daher als zu-sätzliche Einnahme zu verbuchen ist, bereit ge-stellt. Nach dem außerordentlichen Haushalts-plan sind für den 2. Teil des 1. Bauabschnittes für den Schulneubau 130 000 DM aufzubringen. Hiervon trägt die Gemeinde 32 500 DM, die Bei-hilfe des Landes beläuft sich auf 97 500 DM.

Um die angespannte Finanzlage der Ge-meinde zu entlasten, wurde die Einführung einer Getränkesteuer in Erwägung gezogen. Da Rönsahl aber als Luftkurort einen guten Ruf genießt und sehr gern besucht wird, wurde von der Einführung dieser Steuer Abstand genom-men. Der Fürsorgeetat hat gegen das Vorjahr keine Erhöhung aufzuweisen.

Obwohl die Vertretung dem Straßen- und Wegeausbau der Gemeinde alle Aufmerksamkeit schenkt, war sie in diesem Jahre nicht in der

Lage, nennenswerte Mittel hierfür zur Verfügung zu stellen. Es wurden lediglich 2000 DM bereit-gestellt, um die schlechtesten Wege ausbessern zu können. Obgleich diese Maßnahme bedauer-lich ist, wird hierfür Verständnis erwartet, da alle Mittel für den Schulneubau benötigt werden. Aus diesem Grunde mußte auch ein Antrag des Schulleiters auf Bewilligung neuer Einrichtungs-gegenstände für die Schule bis zum Spätsommer zurückgestellt werden.

Die Amtsumlage konnte ermäßigt werden, dagegen wird die Kreisumlage erhöht.

In den Ortsausschuß für Jugendpflege wurde der Gemeindevertreter Kruska gewählt, der auch die Wahl annahm.

Die Satzung der Gemeinde Rönsahl über den Anschluß an die gemeindeeigene Wasserleitung und Abgabe von Wasser wurde einstimmig an-genommen.

Mit Bedauern stellte die Vertretung fest, daß die Öffentlichkeit für die Gemeinderatssitzun-gen wenig oder gar kein Interesse zeigt. In der Hauptsache liegt dieses aber wohl daran, daß die Sitzungen zu früh beginnen, so daß wohl die wenigsten Zeit haben, an diesen Sitzungen teil-zunehmen.

Bereits 40 Gesellschafter

Wohnungsbau-Gesellschaft Oberbrügge gegründet

Jetzt geht es um die Anerkennung der Gemeinnützigkeit

Schon seit längerer Zeit ist man in Ober-brügge dabei, den fast ganz zum Erliegen ge-kommenen Baumarkt wieder zu heben. Das aber kann nur geschehen mit Hilfe eines Bauvereins. Das Wichtigste bei einem solchen Verein ist die Anerkennung der Gemeinnützigkeit, denn nur dadurch ist es möglich, wirtschaftlich tragbare Bauten zu errichten. Da nur großen Vereinen diese Anerkennung gegeben wird, wurde die Be-antragung der Gemeinnützigkeit immer abschlä-gig beschieden.

Jetzt hat man die berechtigte Hoffnung, daß sich doch noch alles zum Guten wendet und da-mit auch der Wohnungsbau in Oberbrügge ge-fördert werden kann. So hatte man sich im Hotel Süderland zusammengefunden, um die Gründung der Wohnungsbau-Gesellschaft Oberbrügge vor-zunehmen. Die Versammlung wurde von Fritz Loewen eröffnet. Es konnte die erfreuliche

Feststellung getroffen werden, daß bereits 40 Ge-sellschafter ihren Beitritt zum Bauverein er-klärten.

Sodann ging es darum, das fundamentale Ge-füge des Vereins aufzubauen. So wählte man zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates Fritz Loewen. Weiter gehören dem Aufsichtsrat an: Bürgermeister Adolf Turck, Halver, Amts-bürgermeister Otto Ruhe, Kierspe, Fritz Bau-mann, Ahelle, Walter Grote und Wilhelm Förster, Ehringhausen. Zum Geschäftsführer bestellte man Otto Geisel. Anschließend be-faßte sich die Versammlung damit, die Verträge dem Gemeinnützigkeitsgesetz entsprechend aus-zuarbeiten. Mit diesen Verträgen hofft man nun-mehr, von der Regierung in Arnberg die Aner-kennung als gemeinnütziger Bauverein zu be-kommen. Erst dann können die bestehenden Pläne in die Tat umgesetzt werden.

feld; Marianne Siebecker, Oberbr.; Rosemarie Bauer, Heesfeld; Karin Baldus, Heesfeld; Gisela Engelhard, Gloerfeld; Barbara Furchner, Ehring-hausen.

1940: Brigitte Funke, Realsch.; Inge Mesenhöl-ler, Ehringhausen; Heidrun Schulte, Gloerfeld; Rosemarie Waleki, Kath.; Elionore Hamel, Ehrgh. (Fortsetzung nächste Seite)

Wieder Verkehrslück auf der Volmestraße



In der Nacht zum Sonntag ereignete sich um 2 Uhr zwischen Bollwerk und Vollme bei dichtem Nebel ein schwerer Verkehrsunfall. Der Fahrer eines mit Hohlblocksteinen beladenen Lastzuges wurde von einem entgegenkommenden Fahrzeug, das auf der linken Straßenseite fuhr, stark ge-blendet. Beim zu starken Ausweichen streifte der Lastzug einen Baum, geriet dadurch ins Schleudern und sauste die Böschung hinab, wobei einige Bäume wie Streichhölzer geknickt wurden. Obwohl der vordere Teil des Maschinenwagens in die Brüche ging, blieben Fahrer und Beifahrer wie durch ein Wunder unverletzt.

Der Lämmel, der das andere Fahrzeug fuhr, kann froh sein, daß er unerkannt entkommen konnte.

Foto: Breitbach

Margret, Diebel, Heesfeld; Roswita Konschak, Realsch.; Ursel Haarbecke, Realsch.; Ursula Schwarz, Realsch.; Helga Hafenstein, Ehringh.; Helga Rörig, Kath.; Marga Kreimendahl, Gloerfeld; Elli Sawatzki, Kath.; Rita Kappe, Realsch.; Annegret Halfmeier, Ev. Volksschule; Edith Drohte, Kath.; Ingrid Burghof, Kath.; Hannelore Peetz, Heesfeld; Silvia Plischke, Ev.; Erika Zies, Ev.; Christel Klemke, Gloerfeld; Ilse Stebel, Heesfeld; Margot Fischbach, Heesfeld; Rita Skutta, Kath.; Ruth Müller, Ehringh.

1939: Margret Pulvermacher, Ev.; Margret Clever, Heesfeld; Annelies Kirsch, Ev.; Edith Ramowski, Ev.; Brigitte Regina Krause, Realsch.; Gerda Koschmann, Kath.; Erika Schönebeck, Kath. Maria Ott, Kath.; Bärbel Clever, Realsch.; Erika Forst, Heesfeld; Christine Langer, Realsch.; Anni Jakob, Kath.; Klara Lügger, Ehringh.; Helga Feld, Ev.; Inge Schröder, Heesfeld; Käthe Müller, Ev.; Frauke Selter, Realsch.; Doris Stracke, Realsch.; Anneliese Clever, Realsch.; Erika Rumberg, Ev.; Doris Volkenrath, Realsch.; Inge Bockemühl, Realschule; Reinhild Scharmann, Realsch.; Ingeborg Trümper, Realsch.; Karin Neufeld, Buschhausen; Elke Neufeld, Buschhausen; G. Schwalm, Ev.; Ursula Hegers, Kath.; Marianne Wengel, Kath.; Helga Lindemann, Ehringh.; Adelheit Lemert, Realsch.; Liselotte Eicker, Realsch.; Gertrud Hagebecker, Ev.; Elsa Pulvermacher, Ev.; Christel Dahlhaus, Realsch.; Ulrike Notjunge, Realsch.; Annemarie Windfuhr, Realschule.

1938: Gisela Rentrop, Realsch.; Wanda Born, Kath.; Karin Lügger, Ehringh.; Rosemarie Mösch, Ev.; Renate Kirchhoff, Heesfeld; Inge Fenger, Ev.; Ingeborg Kulima, Realsch.; Ingrid Wolff, Ev.; Christel Schwedes, Ehringh.; Karin Drexel, Kath.; Angela Baumert, Ehringh.; Erika Allenbacher, Ev.; Christel Heß, Ev.; Ellen Stamm, Realschule; Marlies Lohmann, Realschule; Helga Baumgärtel, Ehringh.; Liselotte Karthaus, Realschule; Ilse Schwedes, Ehringh.; Charlotte Drolitz, Ehringh.

1937: Siegrid Hanke, Ev.; Edith Keiper, Gerda Steller; Anke Neufeld, Hildeg. Baukloh, Realsch.

1936: Edith Kusche, Realsch.; Eva Erika Brohl, Oberbrügge; Ursula Kriwon, Realschule; Meta Dudzik, TuS Oberbr.; Liselotte Kuhlmeier, Realsch.; Gerda Maximowicz, Ev.; Herta Schäkermann, Realsch.; Marlies Kerspe, Realschule; Lore Bottlewisch, Realschule.

1935: Margrit Sudar, TuS Oberbr.; Rosemarie Bremicker, Realschule.

... und bei den Knaben

1942: Hans Joachim Langer, Realsch.; Hansel Miemel, Gloerfeld; Klaus Fernholz, Realsch.; Volker Happe, Gloerf.; Wilhelm Lausberg, Heesfeld.

1941: Albrecht Meißner, Realsch.; Udo Krieger, Realsch.; Peter Finner, Realsch.; Joh. Christoph Dresbach, Realsch.; Günter Pielhau, Realschule; Hans Euskat, Oberbr.; Peter Heesfeld, Realsch.; Jürgen Cherek, Realsch.; Jürgen Kattwinkel, Realsch.; Ernst August Kleine, Oberbr.; Werner Krugmann, Oberbr.; Peter Kaselowsky Realsch.; Otto Kugel, Gloerfeld; Werner Diepold, Realsch.

1940: Güter Löwen, Realsch.; Edgar Lügger, Ehringh.; Karl Hefendehl, Realsch.; Wolfgang Hancke, Realsch.; Jürgen Isel, Ev.; Hartmut Kudell, Realsch.; Siegwald Klein, Heesfeld; Jochen Steinbach, Realsch.; Frank Böttlinger, Heesfeld; Manfred Diezel, Realsch.; Günter Tönes, Realsch.; Gustav Adolf Bremicker, Ehringh.; Heinz Dieter Berg, Realsch.; Peter Kranz, Realsch.; Eugen Niggeloh, Ehringh.; Günter Romanski, Gloerfeld; Günter Hohage, Realsch.; Horst Striedre, Heesfeld.

1939: Walter Probst, Ev.; Reiner Lohmann, Ehringh.; Eckard Giersiepen, Realsch.; Dieter Hintze, Ev.; Rolf Nockemann, Realsch.; Ernst Ad. Plate, Ev.; Wolfgang Lange, Ev.; Bernd Dietrich Hahn, Realsch.; Hans Joach. Gofka, Realschule; Horst Thiede, Heesfeld; Edgar Schmidt, Realsch.; Peter Lynen, Oberbr.; Anton Wendland, Ehringh.; Ernst Otto Fischer, Realsch.; Manfred Seidel, Heesfeld; Wolfrard Getzin, Realsch.; Fr. Wilh. Alberts, Realsch.; Hans Joachim Becker, Realsch.; Horst Erich Fernholz, Realsch.; Horst Wankentien, Ehringh.; Horst Dieter Braun, Heesfeld; Dieter Siebert, Ehringh.; Ewald Harke, Ev.; Erich Müller, Realsch.; Rainer Lumberg, Realsch.; Werner Sauer, Ehringh.; Ernst Wilhelm Völer, Realsch.; Manfred Fischbach, Heesfeld; Walter Lingemann, Heesfeld; Helmut Voß, Realsch.; Wolfgang Blaes, Realsch.; Wolf. Böcker, Ehringh.; Eduard Scheuando, Realsch.; Ulrich Sahmann, Heesfeld; Peter Jung, Realsch.; Dieter Riedel, Heesfeld; Walter Berg, Realsch.; Hans Dieter Gast, Ehringh.; Winfried Müller, Realsch.; Volkhard Scholz, Gloerfeld; Eberhard Berker, Ehringhausen.

1938: Horst Slawisch, Ev.; Günter Kotthaus, Ev.; Willi Knitter, Ev.; Ulrich Waimann, Oberbr.; Hans Ramowski, Ev.; Harald Kontze, Ev.; Wilh. Busch, Heesfeld; Bertram Kopp, Ev.; Gerd Lohmann, Ehringh.; Franz Otto Jenderny, Ev.; Edmund Wiehr, Realsch.; Karl Ulrich Turk, Realsch.; Klaus Gutherlett, Heesfeld; Wolfg. Dobrikat, Realschule; Günter Köster, Oberbr.; Karl Wilh. Loewen, Realsch.; Karlheinz Pohlmann, Oberbr.; Ulrich Stratmann, Realsch.; Jürgen Friedrichs, Ev.; Ferdinand Röhrich, Heesfeld; Dieter Voerster, Ehringh.; Otto Peucker, Realsch.; Gerhard Barth, Ev.; Werner Lausberg, Realsch.; Helmut Kreimendahl, Gloerfeld; Walter Clever, Realsch.; Lorenz Weber, Realsch.; Klaus Dieter Bornefeld, Realsch.; Günter Schulz, Realsch.; Albert Rudolph, Realsch.

1937: Hans Werner Wader, Realsch.; Karl Moneke, Realsch.; Jürgen Linscheid, Oberbr.; H. Herre, Realsch.; Theo Franz, Ev.; Klaus Durstewitz, Realsch.; Klaus Kreimendahl, Realschule; Klaus Dieter Weitzel, Realsch.; Ewald Zittlau, Realsch.; Peter Drucks, Realsch.; Hans Joachim vom Berg, Realsch.; Horst Brensing, Ev.; Gerh. Vogel, Realsch.; Karl Gustav Streppel, Realsch.; Robert Furchner, Realsch.; Theo Kusche, Realsch.; Karl Heinz Tacke, Realsch.; Fritz Erich Krugmann, Oberbr.; Hans Dieter Krause, Realsch.

1936: Rudolf Langer, Halver; Hans Dieter Vahlefeld, Realsch.; Caspar Steinbach, Oberbr.; Hans Dieter Berker, Realsch.; Rolf Brückmann, Realsch.; Bernh. Ringer, Realsch.; Ernst Wilhelm Steinhauer, Realsch.; Karl Friedr. Scharf, Realsch.; Karl Herm. Funke, Realsch.; Klaus Ulrich Heinert, Realsch.; Karl Wolf Scharmann, Realsch.

1935: Hermann Probst, TuS Halver; Kurt Hartmann, TuS Oberbr.; Gerd Kasper Kerspe, Realsch. Dieter Matton, TuS Oberbr.; Hans Dieter Otrzonsek, Realsch.; Rainer Aßmann, TuS Oeckingh.; Fr. Ad. Craemer, Realsch.; Friedh. Schüttler, TuS Oeckingh.; Heinz Niedballe, R. Gerhards, Realsch.

1934: Horst Schmale, TuS Halver, Reinhold Holzmann, TuS Halver; Hans Joach. Kusche, TuS Halver; Hans Ulr. Pixberg, TuS Halver.

Es erfolgte Wiederwahl

Halvers Imker sind hoffnungsroh

Besuch der landwirtschaftlichen Ausstellung — Anschaffungen geplant

Am vergangenen Samstagnachmittag kam der Imkerverein Halver zu seiner Jahreshauptversammlung im Vereinslokal „Gasthof zur Ley“ zusammen. Der Vorsitzende konnte eine stattliche Anzahl von Mitgliedern begrüßen. Nach dem Gedenken an den verstorbenen Imkerkameraden Schmid, Lingsiepen, gab der Vorsitzende einen Bericht über die imkerliche Arbeit des Vorjahres. Als neues Mitglied konnte Imkerfreund Karl Schulte aus Lingsiepen willkommen heißen werden.

Der Bericht des Kassierers gab ein erfreuliches Bild der Kassenlage. Obwohl die Ausgaben durchweg höher geworden sind, konnte von einer Beitragserhöhung abgesehen werden.

Die Tagesordnung sah ferner die Wahl des 1. Vorsitzenden und des Kassierers vor, die turnusmäßig laut Satzung auszuscheiden hatten. Die Imkerfreunde Werner Dunkel (1. Vorsitzender) und Wilhelm Buschhaus ((Kassierer), die diese Posten seit Bestehen des Vereins inne haben, wurden ohne Debatte einstimmig wiedergewählt.

Unter Punkt „Verschiedenes“ stand zunächst die Fahrt zur Landwirtschaftlichen Ausstellung nach Köln am 4. 6. d. J. zur Aussprache. Die Versammlung beschloß, zusammen mit dem Gartenbauverein diesen Ausflug durchzuführen. Für die Imker wird in Köln besonders die Abteilung des Landesimkerverbandes von Interesse sein.

Eine schöne Woche als Schulabschluß

Schalksmühler Kinder erwanderten die Heimat

Das Leben in einer Jugendherberge und die Wanderungen brachten eine Fülle von Eindrücken.

Als Abschluß ihrer Schulzeit unternahm Rektor Dunkel von der evangelischen Volksschule Schalksmühle mit den Kindern des 7. und 8. Schuljahres eine Wochenwanderung und berührte dabei schöne Fleckchen unserer sauerländischen Heimat.

Vergangenen Montagmorgen zog man mit Gesang über Halverscheid, Ahelle, Schloß Neuenhof zur Jugendherberge am Nattenberg. Da den meisten Kindern das Leben in einer Jugendherberge neu war, war es für alle ein Erlebnis, für eine Woche hier wohnen zu dürfen.

Am Dienstag unternahm man eine Wanderung zur Versetalsperre, wobei die Kinder die gewaltigen Ausmaße dieser Sperre kennenlernten. Am Nachmittag wurde auf dem Sportplatz Nattenberg ein zwangloses Zusammensein durchgeführt, das mit Wanderungen und Spaziergängen ergänzt wurde. Der nächste Tag brachte eine sehr interessante Wanderung zur Homert, der Donnerstag eine Höhenwanderung nach Werdohl. Der Höhenweg brachte den Kindern ebenfalls herr-

liche Ausblicke. Zurück wurde dann einmal der bereitstehende Omnibus benutzt.

Neben diesen Wanderungen war natürlich die Freizeitgestaltung in der Herberge selbst Höhepunkt für die Kinder. Hier zeigten sich Rektor Dunkel und seine Frau als gute Organisatoren, denn die Abende wurden für alle Kinder zu einem besonderen Erlebnis.

Das Essen von den Herbergseltern ausgezeichnet zubereitet, mundete den 56 Kindern ausgezeichnet und da der Appetit durch die frische Luft nicht fehlte, war diese Zeit für alle Kinder auch körperlich eine gute Erholung.

Stubendienst wurde auch geübt und durchgeführt, auch Kartoffeln mußten geschält werden, so daß auch der Hausdienst bewiesen werden mußte und hier einige Fähigkeiten festgestellt wurden. Mit Gesang kam nun am Wochenende diese lustige Gesellschaft wieder in Schalksmühle an und alle Kinder waren voll des Lobes über diese schönen Tage in der näheren und weiteren Heimat.

Bei der anschließenden gemütlichen Ecke gab es so manches Neues auszutauschen. Fast durchweg haben die Bienen den langen Winter gut überstanden. Das Frühlingswetter gibt zu den schönsten Hoffnungen auf volle Honigtöpfe Anlaß. Wird auch der Sommer so sonnig bleiben? Keiner wünscht es mehr als die Imker.

Mitgliedern des Imkervereins, die an der Jahreshauptversammlung nicht teilnahmen, werden gebeten, Anmeldungen zu dieser Fahrt bis zum 29. März bei Imkerfreund Wilhelm Buschhaus im Eichholz abzugeben.

Zum Schluß wurde aus dem Mitgliederkreis vorgeschlagen, eine Dampfwaschpresse zur besseren Wachsgewinnung und ein Mikroskop zum Erkennen von Bienenkrankheiten zu beschaffen. Bevor man sich zum Kauf dieser Geräte entschließen will, soll erst die Ausstellung in Köln abgewartet werden.

Bei der anschließenden gemütlichen Ecke gab es so manches Neues auszutauschen. Fast durchweg haben die Bienen den langen Winter gut überstanden. Das Frühlingswetter gibt zu den schönsten Hoffnungen auf volle Honigtöpfe Anlaß. Wird auch der Sommer so sonnig bleiben? Keiner wünscht es mehr als die Imker.

Schalksmühle steuert sicher der Meisterschaft zu

Eine feine Leistung der Dahlebrücker Mannschaft kann den Abstieg verhindern

Der gestrige Sonntag brachte mit seinen beachtenswerten Spielen die Schalksmühler Mannschaft der Meisterschaft in der Staffel 13 der Landesliga näher. Zwar war Dahl nicht mehr die Mannschaft, gegen die man mit einem Spaziergang die Punkte holen kann, aber trotzdem bewährte sich die spielerische Reife der Schalksmühler trotz Mannschaftsumstellung mehr und mehr. Der klare Sieg der Mannschaft stand eindeutig fest. Besonders anzuerkennen ist der Formanstieg der Dahlebrücker, die sich in letzter Minute besannen und nun Sieg auf Sieg melden, um damit vor dem drohenden Abstieg bewahrt zu bleiben. Es ist noch möglich, aber es muß dann wirklich mit der gesamten Mannschaft gekämpft werden, wie es auch gestern wieder der Fall war, wieder umgestellt und ließen für Potberg den

Schalksmühle I — TV Dahl I 9:4 (4:3)

Die Schalksmühler Mannschaft hatte scheinbar ihren gestrigen Gegner anfangs zu leicht genommen, denn sonst hätte das Spiel in der ersten Halbzeit nicht diesen Verlauf genommen. Was die Gäste aus Dahl während der ersten Halbzeit boten, war mehr als gut, und man muß dieser jungen Mannschaft ein großes Kompliment machen.

Die Schalksmühler hatten ihre Mannschaft mal

Ein schwerer Aufstieg

Aus der Handball-Landesliga

Die Meisterschaftsspiele in den Landesligagruppen neigen sich so langsam dem Ende. Zwar hinken einige Gruppen infolge der großen Schneeverwehungen mit einigen Nachträgen noch nach. Der Gau hat seinen Spielplanmodus für die Aufstiegsspiele bereits bekanntgegeben. Dabei haben unsere heimischen Vertreter einen sehr schweren Aufstiegskampf zu führen.

Die Gruppensieger der 16 Gruppen spielen in vier Gruppen die Gruppensieger aus und zwar in einer Einfachrunde. Die ermittelten vier Gruppensieger ermitteln dann wieder unter sich die beiden Aufsteiger zur Oberliga. Die 3. und 4. Mannschaft dieser Aufstiegsrunde spielt mit den 3. und 4. Tabellenletzten der jetzigen Oberliga um den Auf- bzw. Abstieg. Daraus ist zu ersehen, daß der Weg zur Oberliga sehr schwer geworden ist.

In der Staffel IV sind folgende Vereine zusammen: TuS Spenge, Friesen Haspe, TuS Ahlen und der Sieger der Gruppe 13, also Delstern oder Schalksmühle.

Der Gruppensieger der Gruppe 13 hat also wohl die schwerste Gruppe erwischt, denn Haspe wie auch Spenge kennen die Oberliga-luft und wissen in solchen Ausscheidungskämpfen zu spielen.

Wenn viele die Schalksmühler schon in der Oberliga wissen wollen, so muß dazu gesagt werden, daß die Mannschaft, wenn sie den Gruppenmeistertitel erringen sollte, noch schwere Spiele vor sich hat. Daß die Mannschaft jedoch das Können dazu besitzt, auch gegen diese Vereine zu bestehen, das dürfte bekannt sein.

Hoffen wir, daß unsere Vertreter bei diesen Spielen erfolgreich sind.

Stürmer Hohage Läufer spielen und im Sturm fehlte Ohlbrock, so daß die rechte Seite mit Mürmann und Wald besetzt war. Durch diese Umstellung fand sich der Sturm anfangs zu keiner einheitlichen Linie zusammen und zeigte wenig von seinem sonstigen Können. Das man diese Umstellung vor dem so wichtigen Spiel am kommenden Sonntag gegen Delstern vorgenommen hatte, war den meisten Zuschauern unverständlich.

So kamen die Dahlebrücker dann glänzenden Kombinationen schnell zu einer 2:0-Führung, und erst in der 19. Minute gelang Stuhldreher der erste Gegentreffer und etwas später auch der vielbejubelte Ausgleich. Aber der überaus schnelle Kuhanne sorgte dann wieder für eine 3:2-Führung der Gäste. Einen 14,50 m konnte Stuhldreher dann wieder zum Ausgleich verwandeln, und ein herrlicher Bogenschuß des gleichen Spielers brachte dann erstmals die Schalksmühler Führung von 4:3. Mit diesem Ergebnis wurden die Seiten gewechselt.

In der zweiten Hälfte hatten sich die Schalksmühler aber gefunden und auch die Hintermannschaft deckte konsequenter als vorher, vor allen Dingen aber fand Weber seine sonstige Form zurück. Beschorn, Geisel, Wald, Hohage und Stuhldreher sorgten dann schnell für eine 9:3-Führung, und wären nicht sichere Sachen verworfen worden, so wäre in der zweiten Halbzeit das Ergebnis weitaus höher gekommen. Kurz vor Schluß kam Dahl dann zu einem weiteren Treffer und konnte dadurch die Niederlage etwas erträglicher gestalten.

Stöcken-Dahlebrück I — Heesfeld-Linscheid I 10:8

Hoch ging es am gestrigen Nachmittag auf der Philipphöhe zu. Ging es doch in diesem Kampf für die Dahlebrücker um Sein oder Nichtsein. Daß die Mannschaft es trotzdem noch schaffte, ist nicht zuletzt ein besonderer Verdienst des großen Eifers aller Spieler. Die Linscheider mußten Ersatz für Neuhaus und Spelsberg einsetzen, was sich während des Spielverlaufes deutlich bemerkbar machte.

Das Spielgeschehen wechselte sehr häufig und harte Entscheidungen des Schiedsrichters mußten hingenommen werden. So wurden u. a. gegen Linscheid vier 14,50 m verhängt, wogegen Linscheid nur einen solchen Freiwurf zugesprochen wurde. Eine ausgezeichnete Leistung vollbrachte wiederum der Dahlebrücker Torhüter Hebig, der dem Linscheider van Oepen den Schneid vollkommen abkaufte.

Van Oepen und Dubbel mußten auf Geheiß des Schiedsrichters den Platz für kurze Zeit verlassen.

Die Dahlebrücker Tore teilten sich Dubbel, Crämer, Keldinich und Schulte, wogegen für Linscheid Althoff 3, Berker 3 und van Oepen zweimal erfolgreich war.

Die neue Tabelle:

TV Delstern	20	15	4	1	192:113	34:6
TSV Schalksmühle	18	16	1	1	178:79	33:3
TV Rummenohl	17	11	2	4	155:114	24:10
Eintr. Hagen Ib	20	12	0	8	174:146	24:16
Heesfeld-Linscheid	17	8	4	5	161:145	20:14
Fichte Hagen 63	17	7	3	7	132:110	17:17
Westfalia 72	17	7	2	8	124:149	16:18
St. Dahlebrück	20	7	2	11	147:168	16:24
TV Dahl	20	8	0	12	136:163	16:24
Herdecke 61 Ib	18	5	1	12	148:195	11:25
Post SV Hagen	21	5	0	16	142:208	10:32
TV Priorei	20	0	0	20	103:308	0:40

Schalksmühle

Sie hatten es auf Schinken und Wurst abgesehen

Recht überrascht war ein Metzgermeister aus Rotthausen als er in den frühen Morgenstunden des gestrigen Sonntags durch verdächtige Geräusche geweckt wurde. Ein Mann machte sich an den Türen des Schlachthauses zu schaffen. Bedauerlicherweise konnte er entkommen. Außer einigen Mettwürsten konnten die finsternen Gesellen, die außerdem noch die Fenster des Schlachthauses und des Verkaufsraumes zertrümmerten, erfreulicherweise nichts mitgehen lassen.

Milchrampe errichtet

In Gemeinschaftsarbeit haben die Bauern in der Nähe der Firma Ruthenbeck etwas abseits von der Straße eine Milchrampe errichtet. So kann nun die Milch, ohne daß der Verkehr behindert wird, auf die Lkws verladen werden.

Gefahrenstelle wurde beseitigt

In der Halverstraße wurde eine besondere Gefahrenstelle beseitigt. Hier hat man das Gelände, welches den Gehweg vom rund 3 m steil abfallenden Volmeufer sichert, ausgebessert und z. T. mit neuem Draht versehen. Die Fußgänger können nun unbesorgt, auch dann wenn die Straßenbeleuchtung nicht brennt, den Gehweg benutzen.

Fabrikbau geht vorwärts

Mit dem Eingang des Frühlings wurden nun auch wieder die Bauarbeiten am Fabrikneubau der Fa. Schriever an der Bundesstraße aufgenommen. Nachdem die erste Betondecke eingezogen wurde, ist man nun mit der Errichtung des weiteren Mauerwerks beschäftigt. Auch am Rotthauser Weg, gegenüber dem Schalksmühler Sportplatz, wurde mit Ausschachtungsarbeiten begonnen. Hier entsteht ein neues Metzgergeschäft. Eine Bäckerei und Konditorei wird folgen.

Unsere Geburtstagswünsche

Am morgigen Dienstag kann Witwe Lina Markus, Linscheid, ihren 78. Geburtstag begehen, während am gleichen Tage Rentner Wilh. Eckern, Flaßkamp 55 II, 76 Jahre alt wird. Beiden Geburtstagskindern entbietet die Heimatzeitung die herzlichsten Glückwünsche.

Arbeitsunfähigkeit rechtzeitig melden!

Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß jede Arbeitsunfähigkeit seitens der Mitglieder der Allg. Ortskrankenkasse nach der gesetzlichen Vorschrift binnen drei Tagen der Kasse zu melden ist. Andernfalls darf die Krankengeldzahlung bis zum Tage der Meldung nicht erfolgen. Die Meldung der Arbeitsunfähigkeit hat unter Vorlage einer ärztlichen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung zu erfolgen.

Auch in der Kreisklasse blieben die Ueber-raschungen aus. Jahn nahm die Brügger Hürde mit einem 3:5-Erfolg. Brüningshausen konnte auch in Evingen den Sieg wiederholen. Etwas überraschend kommt dagegen die hohe 9:2-Niederlage von Oeckinghausen.

Tus Halver — Tus Oberbrügge 11:11 (7:4)

Das seit langem und mit großer Spannung erwartete Treffen kam bei strahlendem Sonnenschein und sehr guten Platzverhältnissen zum Austrag. Kreisschiri-Obmann Denker, Werdohl, hatte sich eigens nach Halver begeben, um dieses Spiel zu leiten. Er hatte das überaus temporeiche Spiel jederzeit in der Hand und ließ keine unfairen Härten aufkommen. Beide Mannschaften machten ihm das Amt auch nicht zu schwer, denn es wurde auf beiden Seiten zwar hart, aber betont fair gespielt.

Halver erwischte den besseren Start und wußte dies auch zahlenmäßig auszudrücken. Die Angriffe wurden schulmäßig vorgetragen und bis kurz vor der Halbzeit führte Halver 7:2. Dann aber hatte sich auch Oberbrügge gefunden und konnte bis zum Seitenwechsel auf 7:4 herankommen. In der zweiten Hälfte des Spiels stand beiden Torhütern das Glück zur Seite. Oftmals waren Torlatte und Pfosten die letzten Retter. Oberbrügge konnte nun, mit Sonne und Wind spielend, leichte Vorteile für sich buchen. Dreimal zogen Halvers Verteidiger die Notbremse, welches dann auch prompt mit je einem 14,50-m-Ball geahndet wurde. Jedoch nur ein 14,50-m-Ball wurde von Oberbrügge verwandelt. Auf der anderen Seite konnte Halver von zwei gegebenen 14,50-m-Bällen nur einen Torerfolg erzielen. Die Torhüter Klotz und Schnöring konnten je einen dieser gefährdeten Strafwürfe in großartiger Manier meistern. Beim Stande von 11:10 für Halver verletzte sich dann Halvers Torwart Schnöring unglücklich, so daß er für die restlichen 10 Spielminuten ausschied. Halver war dadurch sichtlich gehandicapt. Oberbrügge nahm auch prompt seine Chance wahr und sandte in letzter Minute unhaltbar zum wertvollen Ausgleich ein.

Die für den Halverschen Handball selten große Zuschauerzahl wurde von diesem Spiel jederzeit in Spannung gehalten.

Die Tore erzielten für Halver: Hülster (5), Apelt I (4), Grau I und Grau II (je 1), für Oberbrügge: Bremicker (3), Reimann (3), Voelker (2), Gerul, Drowowitz und Krugmann (je 1).

Wetterbericht

Nicht mehr so neblig

Ein über der Nordsee gelegenes Hoch zerfällt nun langsam. Damit hört auch die Zufuhr feuchter Luft von der Nordsee her auf. Das Wetter von Montag: Langsame Sichtbesserung, im Laufe des Tages meist heiter und schwachwindig, etwas wärmer. — Weitere Aussichten: Ansteigend.

Verlag: Wilh. Bell jr., Halver/Westf., Kirchstraße 5, Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell; Haupt-schriftleitung: Karl A. F. Günther; Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener; Anzeigenleitung: Ernst Höngen. Postverlagssort: Halver I Westf. Erscheint werktäglich bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Abbestellungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. J. M. schriftlich beim Verlag.

Halver mit 3:0 wenig meisterlich!

Dahlebrücker resignierten nicht - Oberbrügge klar geschlagen - 04 erzielt nur 2:2 - 79 ohne Spiel

Wir hatten bereits in unserer Vorschau darauf hingedeutet, daß es nach diesem Spieltag keine großen Verschiebungen in der Tabelle der Kreisklasse Altena-Lüdenscheid geben würde, und es ist auch nicht anders gekommen. An der Karlsruher Höhe sah Halvers enttäuschter Anhang eine vor allen Dingen in der ersten Halbzeit vollkommen aus den Fugen geratene Halversche Elf, die keinesfalls zu überzeugen wußte. Eine ganze Stunde dauerte es, bevor der Bann gebrochen wurde, zwei weitere Tore in den letzten fünf Minuten sicherten einen mageren, wenig überzeugenden Sieg. Oberbrügge, in stärkster Besetzung, erlebte beim Tabellenzweiten Grünwald eine böse Ueberraschung. Man wollte . . . ja, dazu hat es aber nicht gereicht. Auch ohne Weber sicherten sich die Grünwalder einen eindeutigen Sieg.

Ganz hat Kierspe 04 die Niederlage des Vorrundentages nicht wettmachen können. Das 2:2 gegen die gewiß nicht schwachen Jahn aus Lüdenscheid ist aber eine gute Leistung. Trotzdem müssen die Kiersper einen Platz weiter nach unten! Das Unentschieden lag beim Lokalkampf 61 - 08 Reserve wirklich in der Luft. Zum Schluß behielten die Gastgeber dann doch noch mit 3:2 die Oberhand und konnten sich um zwei Plätze verbessern. Oberrahmede drängt mit Macht auf eine Verbesserung des Tabellenplatzes. Nach dem 4:2 über Oestertal ist der Anschluß zunächst einmal erreicht. Mit dem gleichen Ergebnis wie am vergangenen Sonntag gegen die 08er Reserve schlug Herscheid auch den alten Rivalen Brügge - übrigens auch dasselbe Ergebnis wie beim Hinspiel! Aus unbekannten Gründen ist das Spiel Neuenrade - Kierspe 79 ausgefallen. Versetzt war spielfrei.

Die neue Tabelle:

1. (1.) Halver	17	13	3	1	48:18	29:5
2. (2.) Grünwald	17	13	2	2	72:35	28:6
3. (3.) Neuenrade	17	11	2	4	65:33	24:10
4. (4.) Jahn L'scheid	19	8	7	4	48:38	23:15
5. (7.) Herscheid	18	9	4	5	48:32	22:14
6. (6.) Kierspe 79	18	9	3	6	38:38	21:15
7. (5.) Oberbrügge	19	9	3	7	40:42	21:17
8. (8.) Versetal	17	7	2	8	46:49	16:18
9. (9.) Brügge	17	7	1	9	45:50	15:19
12. (11.) Kierspe 04	18	4	5	9	48:45	13:23
10. (12.) LTV 61	18	5	4	9	35:45	14:22
11. (10.) Oestertal	20	7	0	13	55:68	14:26
13. (13.) Oberrahmede	19	5	3	11	33:64	13:25
14. (14.) 08 Res.	15	3	2	10	32:43	8:22
15. (15.) Dahlebrück	19	2	3	14	20:73	7:31

TuS Halver - Stöcken-Dahlebrück 3:0 (0:0) (II)

Warum zwei Ausrufungszeichen hinter das Ergebnis dieses Spieles? Nun - wir meinen, daß die Dahlebrücker, die sich so achtbar aus der Affäre gezogen haben, das verdienen! Nach den Kantersiegen von Kierspe 04 und Neuenrade glaubte man in Halver bei Spielern und Zuschauern vor einem "Spaziergang" zu einem Schützenfest zu stehen. Zugegeben, die Gäste waren nicht die Mannschaft, die den Halveranern ernstlich hätte gefährlich werden können, dazu fehlt der Elf, die durch zahlreiche Abgänge stark geschwächt ist, die nötige Erfahrung. Wie sich diese elf Spieler aber gegen eine drohende Niederlage stemmten, wie sie über eine Stunde lang (!) ihr Tor sauber hielten, und auch dann noch nicht resignierten, das verdient hier gebührend hervorgehoben zu werden! Als die Dahlebrücker die schwachen Punkte der Halveraner entdeckt hatten, was gar nicht allzu lange währte, da mischten sie eifrig mit. Die Hintermannschaft, organisiert von dem alten Kämpfer Weber, zerstörte, wo zu zerstören war und ließ dem harmlosen Halverschen Sturm zunächst keine Chance. Der bald eintretende Unwille des Publikums war nur zu verständlich. So tat sich bis zur Halbzeit nicht viel.

Nach Wiederbeginn wurde der Druck der Halveraner stärker. Peukert - mit Bester seiner Elf - traf zunächst nur den Pfosten. Einen wenig später folgenden Weitschuß kann Torwart Weber nur zur Ecke lenken. Einen Bombenschuß von Borchardt kann Weber mit prächtiger Parade halten. In der 64. Minute endlich ist es so weit. Borchardt legt sich den Ball an der 16-Meter-Linie zum Straßstoß zurecht, und an der Mauer vorbei zischt der Ball ins lange Eck! 1:0! Wird es das gleiche Ergebnis wie beim Hinspiel? Drei Ecken hintereinander bringen den Gästen nichts ein. Vier Minuten vor Schluß beendet Kelbing einen feinen Alleingang mit dem zweiten Tor und eine Minute später lenkt Torwart Weber eine Ecke von Künzel ins eigene Tor.

TuS Grünwald - FC Oberbrügge 7:2 (2:0)

Wenn man im Lager der Oberbrücker in der vergangenen Woche dem Spiel in Lüdenscheid mit großer Sorge entgegenschau, so war diese, wie der Ausgang des Kampfes bewies, auch berechtigt. Bis zur Pause konnten die Gäste das Spiel offen halten, wenn auch der Platzverein mit zwei Toren im Vorsprung lag. Aber nach dem Wechsel trat die reifere Erfahrung und das technische Können der Gastgeber mehr in Erscheinung, so daß sie fünf Tore vorlegen konnten. Dann aber mußte Torwart Schmidt wegen einer Handverletzung sein Heiligtum verlassen und ging in den Sturm, was umgehend das erste Tor für Oberbrügge erzielte, während Tichy das zweite Tor trat. Zwei Gegentreffer brachten den Endstand und zwei wichtige Punkte für Grünwald.

Bobenhausen schaffte den Ausgleich

Die beiden Namensvetter aus Lüdenscheid und Kierspe lieferten sich in der ersten Halbzeit einen ziemlich ausgeglichenen Kampf, aber die Chancen, die die Platzherren hatten, konnten nicht ausgewertet werden. Mit 0:0 ging es in die Pause. In der ersten Viertelstunde nach dem Wechsel kamen die Kiersper dann gut ins Spiel, und ehe sich die Heimischen richtig umgeschaut hatten, lagen sie mit zwei Treffern im Rückstand. Bobenhausen ging jetzt mit in den Angriff, ihm war es dann auch vergönnt, nicht nur den Anschluß - sondern auch noch den Ausgleichstreffer zu erzielen.

Brügge lag beim Wechsel vorne

Herscheid und Brügge lieferten sich in der ersten Halbzeit ein flottes Spiel, wobei die Brügger immer wieder versuchten, mit hohen Pabällen den Gegner zu überrennen. Aber nur durch Verwandlung eines Elfmeters kamen sie zum ersten Tor. Herscheid ging bis zum Wechsel leer aus. Aber bereits 7 Minuten nach dem Wiederanpfiff kam Römer zum Ausgleich. Huckschlag mußte dann vorübergehend ausscheiden, immerhin konnte er aber später, ebenfalls durch Verwandlung eines Elfmeters, das 2:1 herauschießen. 5 Minuten vor Spielschluß konnte dann Vogelsang nach guter Vorlage von Huckschlag auf 3:1 erhöhen.

„Kleiner Lokalkampf“ sehr hart

Auf dem Honselplatz ging es am Samstag nachmittag z. T. recht hart her. Dazu war das Spiel über weite Strecken nicht dazu angetan, die Gemüter zu erwärmen. Allzu viel wurde der Ball einfach gedroschen, so daß zügige Kombinationen nicht zustande kommen konnten. Der LTV gewann das Spiel glücklich, aber verdient, weil sein Sturm gefährlicher operierte. Die Hintermannschaft der Reservisten machte es dem Gastgeber darüberhinaus oft sehr leicht, um immer

wieder durchstoßen zu können. Schon nach wenigen Minuten lag LTV mit 1:0 in Führung, in der 20. Minute gelang Schütte mit Einsatz das 2. Tor. Dann kamen die Reservisten etwas auf. Als der LTV-Schlußmann einen Weitschuß falsch berechnete, war der erste Gegentreffer im LTV-Netz. 08 setzte sich für eine Zeitlang in der Hälfte der 61er Hälfte fest, und Decker war dann mit einem überraschenden Schuß aus dem Hinterhalt erfolgreich, als der Ball über Freund und Feind hinweg ins Tor zischte. Das Endergebnis wurde durch Bone hergestellt, der im Anschluß an eine etwas umstrittene Ecke ebenfalls aus dem Hinterhalt einkanonierte. In der zweiten Halbzeit geschah nicht viel. Allerdings: Einige Entscheidungen von Schiri Hoffeld konnte man nur mit Kopfschütteln quittieren, vor allem bei Handspiel im Strafraum. Wenige Minuten vor Schluß stellte er einen 08er vom Platz.

Das 4:2 entspricht den Leistungen

Bis zur Pause lieferten sich Oberrahmede und Oestertal ein ziemlich ausgeglichenes Spiel, das durch das 1:1 auch seinen gerechten Ausdruck fand. Dem in der 15. Minute vorgelegten Treffer der Gäste konnte K. Schwarz kurz vor der Pause das Ausgleichstor entgegensetzen. Nach der Pause nahm die Platzelf dann das Heft fest in die Hand; sie konnte durch drei schöne Tore das Ergebnis auf 4:1 herausheben. Bei einem indirekten Freistoß kamen die Oestertaler dann noch zu ihrem zweiten Tor.

TV Ennepe I - TSV Ronsahl I 4:3 (1:2)

Dieses Spiel sah zwei gleichwertige Mannschaften am Start. In der ersten Halbzeit hatten die Fußballer aus Ronsahl mehr vom Spiel, während in der zweiten Hälfte Ennepe mehr und mehr aufkam und schließlich auch einen knappen Sieg erzielen konnte. Die Gäste aus Ronsahl, die einen vorzüglichen Eindruck machten, gingen recht bald in Führung. Der Ausgleich lag aber in der Luft und folgte auch kurze Zeit später. Trotzdem riß Ronsahl bis zur Halbzeit erneut die Führung an sich. Nach Wiederanpfiff waren die Enneper tonangebend und Angriff auf Angriff rollte gegen das Ronsahler Tor, so daß es recht schnell 4:2 hieß. Kurz vor Spielschluß konnte Ronsahl durch Elfmeter das dritte Tor für sich buchen.

TuS Halver Res. - Stöcken-Dahlebrück Res. ausgef.

Das Spiel der Reservemannschaften fiel aus, da Dahlebrück nicht antrat.

TuS Grünwald Res. - FC Oberbrügge Res. 2:8

Die Reserve hatte einen besseren Start und zeigte sich an diesem Spieltag wieder einmal von der besten Seite. Auch in dieser Höhe war der Sieg in jeder Weise gerechtfertigt.

Ronsahl A-Jgd. - Halver A-Jgd. 1:6 (1:4)

Einen feinen Sieg errang Halvers Jugend in Ronsahl. Mit den ungewohnten Platzverhältnissen wurden die Halverschen Jungen überraschend gut fertig und hatten sich bereits zur Halbzeit einen klaren 4:1-Vorsprung herausgespielt. Nach dem Wechsel reichte es zwar „nur“ noch zu zwei weiteren Toren, an dem Sieg der Halveraner konnten die eifrigen Gastgeber aber nichts mehr ändern. Zahlreiche Torchancen wurden von den Halveranern noch ausgelassen.

Zwei Lüdenscheider Siege in der Landesliga

Der gestrige Spieltag hat doch schon manches zur Entwertung beigetragen. Wenigstens für die Spitze trifft das zu. Uns scheint, die beteiligten Vereine hätten den verantwortlichen Männern des westfälischen Fußballs keinen größeren Gefallen tun können. Mit einem Schlage sieht die Lage wesentlich klarer aus. Hagen verlor in Niederscheld 2:0 und scheidet damit aus dem engeren Wettbewerb endgültig aus. Ennepetal leistete sich das Kunststück einer 0:1-Niederlage auf eigenem Platz gegen Neheim. Auch diese Elf muß ihre schwachen Hoffnungen damit begraben. Die Frage nach dem Meister könnte jetzt in einem Entscheidungsspiel zwischen den beiden Siegern der Vereine auf die wohl einfachste Weise gelöst werden. Morgen soll ja, wie wir bereits

am Samstag berichteten, in Meinerzhagen entschieden werden, wer Südwestfalen bei den Spielen um die Westfalenmeisterschaft vertreten soll.

Wie aber sieht es am Tabellenende aus? Verworren ist die Lage immer noch, aber es scheint nun doch so, als ob in Jahn Werdohl neben Weidenau der zweite Absteiger feststehen sollte. Eiringhausen gewann das wichtige Spiel in Werdohl mit dem knappsten Ergebnis. Mit ihren 32 Verlustpunkten liegen die Jahnner jetzt wohl hoffnungslos im Rennen. Aus eigener Kraft heraus können sie sich nicht mehr retten. Die Hoffnungen, die sie vielleicht auf die andere Vereine setzen, scheinen sich nicht zu erfüllen. Neheim gewann in Ennepetal zwei wichtige, wenn nicht gar entscheidende Punkte. Klafeld holte aus Let-

IM BLICKFANG

Fußball

LANDESLIGA

Hö - Menden	4:2
Weidenau - Lüdenscheid 08	0:2
Jahn Werdohl - Eiringhausen	0:1
Hüsten 09 - Siegen	ausgef.
Niederscheld - Hagen	2:0
Ennepetal - Neheim 08	0:1
Letmathe 98 - Klafeld	0:0

BEZIRKSKLASSE

Holthausen - Finnentrop	2:0
Hemer - Herdringen	2:0
Alemannia Menden - Wickede	0:0
Iserlohn - Balve	2:1
Fröndenberg - Voßwinkel	3:1

KREISKLASSE

Halver - Dahlebrück	3:0
Grünwald - Oberbrügge	7:2
Jahn Kierspe - Jahn Lüdenscheid	2:2
LTV - 08 Res.	3:2
Oberrahmede - Oestertal	4:2
Herscheid - Brügge	3:1

Handball

LANDESLIGA

Staffel 11

Oege - Germania Altena	8:8
Haspe - Evingsen	8:8
SSV Hagen - Iserlohn 46	verlegt
Vorhalle - Letmathe	4:6

Staffel 13

Schalksmühle - Dahl	9:4
Rummenohl - Priorei	11:6
Dahlebrück - Heefeld	10:8

Staffel 14

Jahn Siegen - Lüdenscheid 08	5:4
Olpe - Eichen	4:15
TV Siegen - LTV 61	8:8

KREISKLASSE

Werdohl II - DE Altena	3:2
Evingsen II - Brünninghausen	5:9
TuRa Brügge - Jahn Lüdenscheid	3:5
Eggenscheid - Oeckinghausen	9:2

mathe einen nicht minder wichtigen Punkt! Hö hat sich mit dem Sieg wohl endgültig in Sicherheit gebracht.

Um den dritten Absteiger dürfte es noch erbitterte Kämpfe geben, wer hierfür in Frage kommt, zeigt recht anschaulich die Tabelle. Dabei tauscht der günstige Platz der Gevelsberger insofern, als die Elf alle fünf noch ausstehenden Spiele auf fremden Plätzen auszutragen hat.

Am nächsten Sonntag spielen: Neheim 08 - Weidenau, Lüdenscheid 08 - Hüsten, SSV Hagen - Letmathe 98, Sportfr. Siegen - Gevelsberg, Menden 09 - Ennepetal, Hö - Eiringhausen, Jahn Werdohl - Klafeld. Das Höher Spiel findet bereits um 11 Uhr statt. Der nächste Sonntag hat somit wieder äußerst wichtige Spiele auf dem Plan. Werdohl trägt bereits das letzte aus.

Die neue Tabelle:

1. (1.) Niederscheld	26	18	4	4	68:19	40:12
2. (2.) SSV Hagen	25	15	4	6	57:32	34:10
3. (3.) Sportfr. Siegen	20	12	5	3	48:24	29:11
4. (4.) Ennepetal	24	12	5	7	58:38	29:19
5. (5.) Menden 09	25	11	5	9	54:32	27:23
6. (6.) Letmathe 98	24	10	5	9	39:36	26:22
7. (10.) RSV Hö	23	9	5	9	40:42	23:23
8. (7.) Hüsten 09	22	10	2	10	39:39	22:22
9. (8.) Gevelsberg	23	9	4	10	40:58	22:24
10. (11.) Klafeld	24	9	4	10	32:35	22:26
11. (12.) Neheim 08	25	10	2	13	37:51	22:28
12. (9.) Jahn Werdohl	27	6	10	11	29:42	22:32
13. (13.) Eiringhausen	24	8	4	12	36:45	20:28
14. (14.) Lüdenscheid 08	23	5	8	10	29:43	18:28
15. (15.) Weidenau	25	0	3	22	9:69	3:47

Handball

LTV 61 II - Schalksmühle II

Dieses Spiel mußte ausfallen, da die Lüdenscheider den Kampf wegen Mannschaftsschwierigkeiten bereits am Sonnabend absagten. Brünninghausen I. Jgd. - Schalksmühle I. Jgd. 7:13. Ein sehr schönes Jugendspiel sahen die Zuschauer auf dem kleinen Sportplatz in Brünninghausen am Samstagnachmittag. Beide Stürmerreihen zeigten sich von der besten Seite und warfen schöne Tore.

Bekanntmachungen

Die III. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Halver für das Rechnungsjahr 1952 ist von der Gemeindevertretung Halver festgesetzt worden. Die Satzung hängt im Amtshaus in Halver öffentlich aus. Gleichzeitig liegt der Nachtragshaushaltsplan vom 24. 3. 1953 ab 1 Woche lang im Amtshaus in Halver, Zimmer 2 b, öffentlich aus.

Halver, den 20. März 1953.

Der Bürgermeister: gez. Turk.

Die II. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Schalksmühle für das Rechnungsjahr 1952 ist von der Gemeindevertretung Schalksmühle festgesetzt worden. Die Satzung hängt im Amtshaus in Halver bzw. in der Verwaltungsgeschäftsstelle Schalksmühle öffentlich aus. Gleichzeitig liegt der Nachtragshaushaltsplan vom 24. 3. 53 ab 1 Woche lang im Amtshaus in Halver, Zimmer 2 b, bzw. in der Verwaltungsgeschäftsstelle Schalksmühle, öffentlich aus.

Halver, den 20. März 1953.

Der Amtsdirektor: gez. Lohoff.

Die I. Nachtragshaushaltssatzung des Gesamtschulverbandes Oberbrügge für das Rechnungsjahr 1952 ist von dem Schulvorstand festgesetzt worden. Die Satzung hängt im Amtshaus in Halver öffentlich aus. Gleichzeitig liegt der Nachtragshaushaltsplan vom 24. 3. 53 ab 1 Woche lang im Amtshaus in Halver, Zimmer 2 b, öffentlich aus.

Halver, den 20. März 1953.

Der Amtsdirektor: gez. Lohoff.



Heiße, brennende Füße

verschlimmerten sich trotz allem so, daß sie vollkommen wund wurden. Da las ich eine Anzeige über Klosterfrau Aktiv-Puder. Obwohl ich skeptisch war, wandte ich ihn an. Nach kurzem Gebrauch waren sämtliche Beschwerden behoben! So schreibt Frau Hanni Jürgensen, Hamburg-13, Rothenb.-Chaussee 81 c. Es ist schon so: Aktiv-Puder ist der fortschrittliche Universal-Puder!

Aktiv-Puder: Streudosen ab 75 Pfg. In allen Apoth. und Drogerien. Denken Sie auch an Klosterfrau Melissengel bei Beschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven!



Rheuma? Schmerzhafte Rheuma Ischias, Neuralgien, Gicht, Kreuzschmerzen, heftige Muskels- u. Gelenkschmerzen werden seit Jahren durch das hochwertige Spezialmittel Romigal selbst in hartnäckigen Fällen mit bestem Erfolg bekämpft. Harnsäurelösend, unschädlich. Ein Versuch wird Sie überzeugen.

Romigal ist ein polyvalentes (= mehrwertiges) Heilmittel und greift daher Ihre quälenden Beschwerden gleichzeitig von verschiedenen Richtungen her wirksam an. Romigal wirkt rasch. 20 Tabletten M 1.25, Großpackung M 3.20. In allen Apotheken



Quartett-Spiele

Echte Altenburger Spielkarten
Skat, Doppelkopf, Rommé usw.

Wilh. Bell jr., Halver

Chlorodont

erfrischt den Mund
und macht den Atem rein



ABC-Pflaster

Achten Sie bitte auf den Namen: ABC-Pflaster. In jeder Apotheke erhältlich.

Gleich nach dem Auflegen spüren Sie wohltuende Wärme. Durch die stärkere Durchblutung der schmerzenden Stelle werden die Beschwerden schnell gelindert und die Heilung gefördert. ABC-Pflaster ist sauber und angenehm im Gebrauch und hindert nicht bei der Arbeit.

hilft bei
Rheumatismus
Gliederreißen
Hexenschuß



LEITZ

Briefordner sowie

jämliche Büroartikel

Wilh. Bell jr., Halver

Elf Monate alt Hühner und 1 Hahn

zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allgemeinen Anzeiger.

Leistungsecke

der Fa.

Joh. Chr. Herdepe Söhne
HALVER · Telefon 160

50 m 6 eck. Drahtgeleith · DM 8.75

100 cm hoch · DM 14.85